Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 30

Artikel: Haus - Hof - Garten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646155

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

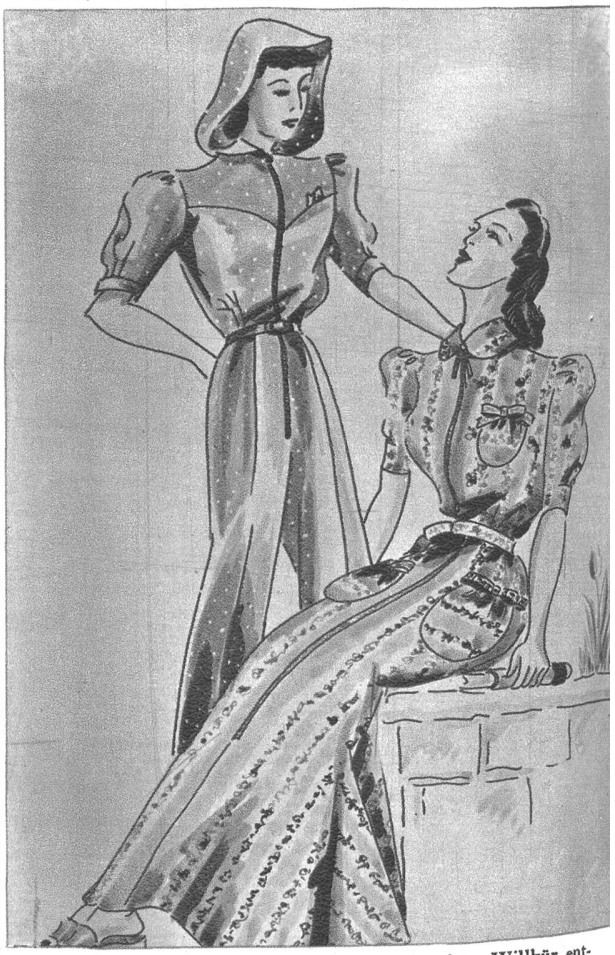
Haus - Hof - Garten

Viel schöne und reiche Ideen sind an Hausdress- und Ferienkleider verschwendet worden, und aus diesem Grunde ist auch das Material, aus denen sie gearbeitet werden, sehr verschieden und reichhaltig. Für die Sommersaison wählt man bunte, fröhlich gemusterte Baumwollstoffe oder reiche Seidenarten.

Der Schnitt ist durchwegs lang und reicht bis zu den Knöcheln. Oben ist das Kleid eng anliegend, um bis zum Saum in eine angenehme Weite auszulaufen. Die Farbe und das Muster spielen natürlich eine grosse Rolle, und jede Frau wählt nach ihrem Geschmack das, was ihr eigentlich gut passt. Man trifft schöne Unimodelle an, bei denen der Stoffreichtum ganz besonders zur Wirkung gebracht wird. Solche Stücke verziert man diskret mit einfachen aber doch schönen Motiven, um die Eintönigkeit der grossen Stoffläche abzuschwächen. Daneben sieht man Streifenmuster im Herrenschnitt, die an Gefälligkeit in keiner Weise nachstehen. Diese Modelle wirken natürlich wie fertige Kleider und geben der Frau im Hause das Gefühl, wirklich gut und komplett angezogen zu sein. Gerade dieser Wirkung wegen soll in den Hauskleidern eine gewisse, man möchte sagen, autoritative Note nicht ausser acht gelassen werden, denn durch die Auswahl zu bunter und scheckiger Stoffe geht die eigentliche Wirkung des Hauskleides verloren und mahnt mehr an den Morgenrock oder an typische Kleidungsstücke, in denen die Frau nicht als ganz angezogen wirkt.

Légère und doch kleidsam wirkt ein gut gewähltes Kleid, welches die Strapazen der Reise leicht erträgt. Tricotsachen, Baumwolle, Seide und Wolle lassen der Phantasie genügend Raum, wo die Kleiderkarte dies noch zulässt.

Lange Hosen zu Hause bieten immer noch die beste Bewegungsfreiheit, was in der heutigen Zeit wirklich Notwendigkeit geworden ist. Was aber zu Hause gut ist, passt nicht immer auf die Strasse — also Vorsicht im Geschmack.



Das Hauskleid in seiner Form ist nicht einer Willkür entsprungen, sondern bildet heute den richtigen Ersatz für die Kleider im Hause überhaupt und hilft mit, an der Kleiderkarte zu sparen.